Ein Vorschlag : Zürichs Denkmäler betreffend

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ach wie ändern sich die Zeiten!
Nicht allein nur Kleinigkeiten
wirft man heut zum alten Eisen —
auch die Helden und die Weisen,
die man einst in Erz gegossen
teils zu Fuss und teils auf Rossen
sind jetzt unmodern geworden.
Runter drum mit den Figüren,
die die Poschtamenter zieren!
Stellet a n d e r e Männer drauf!
Statt dem Zwingli sollt Ihr stellen
einen Läufer, einen schnellen —
und statt Escher von der Linthen
einen Schützen mit der Flinten;
statt dem Heinrich Pestalozzi
mit dem Fussball einen Sozi;
Statt dem Waldmann, der uns miss-
fällt den Herrn der Turdöswiss.
Und die Nörgler und die Lauen
würden wieder anenschauen.

— — — — — — — — — —

Und die Künschtler, die jetzt ruhn,
hätten wieder viel zu tun.

Bosco